



© Hertha Hurnaus

Glücklich, wer dem Bedürfnis nach Fitness und Entspannung ein eigenes Häuschen widmen kann. Sauna und Dampfbad, Duche, WC und ein atmosphärisch „warmer“ Ruheraum mit TV (oder gar mit Minibar?) stehen hier ganz im Dienst der privaten, auch räumlich inspirierten Wellness.

Die nach Südwesten aufgespreizte Betonstruktur stützt das kleine Refugium am Gartenhang zum Nachbargrundstück ab und öffnet sich mit einer fassadenhohen Schiebe-Verglasung Richtung Wienerwald.

Eine entlang der Stützmauer durchlaufende Betonsitzbank (die drinnen ausserdem eine weiche Kissenzeile zu bieten hat) sowie der innen wie aussen verlegte dunkle Schieferboden verleihen dem lapidaren Umgang mit Raumgrenzen einen speziellen Reiz, der durch den akuten Wechsel zwischen kühler äusserer Oberfläche und orangeroter Innenhaut zusätzlich betont wird.

Eine prismatische und in ihrer sinnlichen Schlichtheit charismatische Box. (Text: Gabriele Kaiser, 17.04.2002)

## Fitnesshaus

3400 Klosterneuburg, Österreich

ARCHITEKTUR

**querkraft architekten**

TRAGWERKSPLANUNG

**Karlheinz Wagner**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

**Doris Haidvogel**

FERTIGSTELLUNG

**2001**

SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum

**14. September 2003**



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

## Fitnesshaus

### DATENBLATT

Architektur: querkraft architekten (Jakob Dunkl, Gerd Erhartt, Michael Zinner, Peter Sapp)

Mitarbeit Architektur: Erwin Stättner (PL)

Tragwerksplanung: Karlheinz Wagner

Landschaftsarchitektur: Doris Haidvogl

Fotografie: Hertha Hurnaus

Maßnahme: Neubau

Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

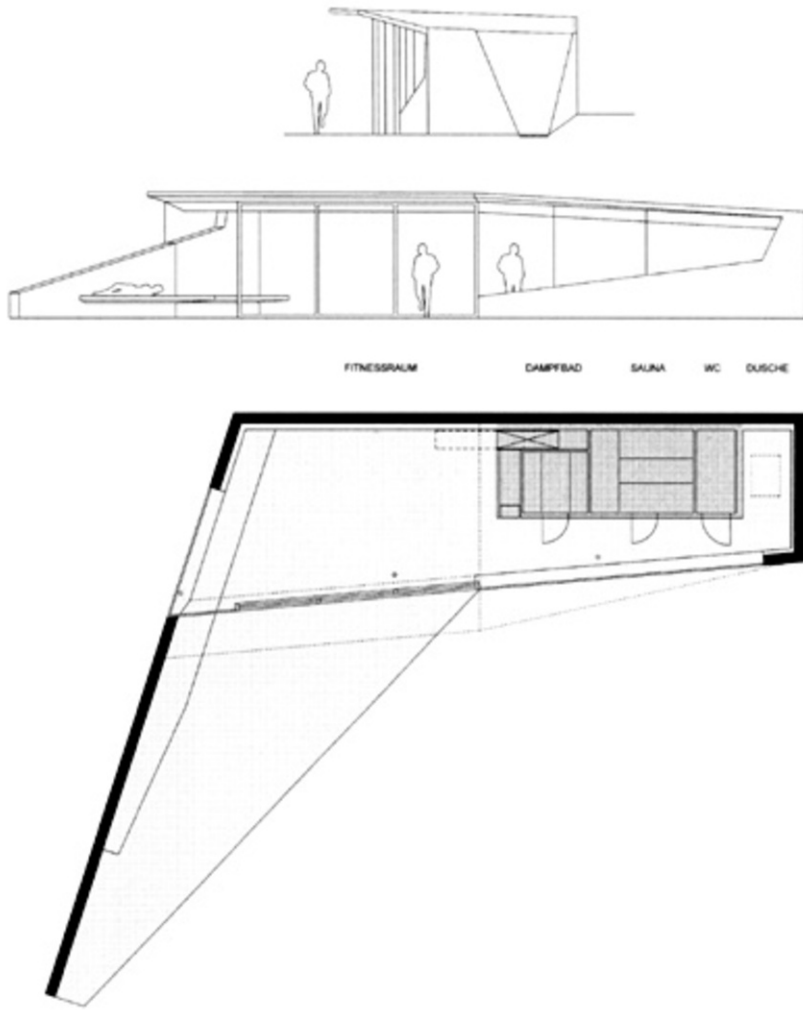
Planung: 2000

Fertigstellung: 2001



© Hertha Hurnaus

Fitnesshaus



Projektplan